



Protokoll
der 5. öffentlichen Sitzung des
GEMEINDERATES der Marktgemeinde REUTTE

am Donnerstag, den 24. Juni 2010, 18.00h,
im Saal „Gehrenspitze“ der Bezirkshauptmannschaft Reutte

Anwesende:

Bürgermeister Alois Oberer als Vorsitzender

1. Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler

Für die 2. Bürgermeister-Stv. Elisabeth Schuster (entschuldigt) Herr GR Karl-Heinz Sommer

GV Günther Fasser

GV Ernst Hornstein

GV Mag. Wolfgang Geiger

Für GRin Margit Dablander(entschuldigt) GRin Mag.^a Barbara Brejla

Für GRin Dipl.-Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller (entschuldigt) GR Mag. Bertram Selb

Für GRin Andrea Weirather (entschuldigt) GR Michael Schneider

Für GRin Gabriele Singer (entschuldigt) GRin GRin Alexandra Wörz

Für GR Roland Beirer (entschuldigt) GR Peter Bichl

GR Tobias Falger

GR DI Wolfgang Haas

GR Helmut Hein

Für GR OSR Dir. August Ihrenberger (entschuldigt) GRin Daniela Rief

GR Franz Schneider

GR Siegfried Siebenhüner

Ing. Helmuth Sonnweber, Bauamtsleiter

Alexander Wagner, Leiter Allgemeine Verwaltung

Schriftführer :

Alexander Wagner

Beginn der Sitzung:

18:00 Uhr



TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 02.06.2010
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Beschlussfassung zu Empfehlungen des Bauausschusses:
 - 4.1. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Allgäuer Straße: Steiner
 - 4.2. Erlassung / Änderung von allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplänen:
 - 4.2.1. Bereich Hofäcker-Ost
 - 4.2.2. Bereich Ehrenbergstraße: Specht
5. Information und Beratung über den Wunschkatalog der Reuttener Kaufmannschaft
6. Anträge, Anfragen, Allfälliges

VERLAUF DER SITZUNG:

Es sind ca. zehn Zuhörer (darunter der Obmann der Reuttener Kaufmannschaft, Herr Christian Senn und sein Stellvertreter, Herr Michael Schretter) und vier Pressevertreter anwesend.

ad TOP 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Pünktlich um 18:00 Uhr eröffnet Herr Bürgermeister Alois Oberer die Gemeinderatssitzung. In der Folge begrüßt der Bürgermeister alle Anwesenden und dankt den anwesenden Mitarbeitern der Marktgemeinde Reutte für die Vorbereitung dieser Sitzung. Anschließend gelobt Bürgermeister Oberer GRin Alexandra Wörz, GRin Daniela Rief, GR Mag. Bertram Selb, GR Karl-Heinz Sommer und GR Peter Bichl an.

Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit fest und leitet auf den Tagesordnungspunkt 2 über.

ad TOP 2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 02.06.2010

Herr Bürgermeister Oberer erkundigt sich nach Einwänden betreffend der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 02.06.2010. Es liegen keine Einwände vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Niederschrift der GR-Sitzung, vom 02.06.2010, zu genehmigen.

(Einstimmig)



ad TOP 3. Bericht des Bürgermeisters

- Herr Bürgermeister Oberer berichtet dem Gemeinderat von der Generalversammlung des Tourismusverbandes „Naturparkregion Reutte“ und erklärt, dass es bezüglich der Jahresrechnung 2009 keine Einwände gab. Der Bürgermeister teilt mit, dass Herr Ing. Klaus Schiffer (RKB) dem Tourismusverband die Neuigkeiten rund um das Projekt „Erlebnisbad Ehrenberg“ präsentiert hat. In der Generalversammlung wurde außerdem berichtet, dass die Übernachtungen in Reutte rückläufig sind.
- Herr Bürgermeister Alois Oberer erwähnt den „Waldrastlift“ und berichtet, dass eine Fortführung des Betriebes von den zuständigen Gemeinden beschlossen wurde. Der Gesamtabgang für das Jahr 2009 beträgt EUR 34.131,32. Die MG Reutte muss davon 25% übernehmen (= EUR 7.741,80). Trotz diesem Abgang stellt der Lift eine wichtige Einrichtung für Familien, Schulen und Kinder dar. Dies belegen die rund 52.000 Fahrten im Winter 2009/2010.
- Der Bürgermeister teilt dem Gremium mit, dass ein stattgefunderer Bürgermeister-Stammtisch mit Architekten der Region äußerst interessant war und mit Sicherheit befruchtend für die gesamte Region sein wird. Regelmäßige Treffen sind geplant und ein Ideenpool wird erstellt.
- Herr Bürgermeister Alois Oberer fährt fort und berichtet von der Zusammenarbeit des Planungsverbandes mit der Universität Innsbruck (Abt. Städteplanung). Die Bürgermeister der Gemeinden Höfen, Weißenbach, Breitenwang und Reutte waren in Innsbruck zu Gast um über die Zukunft des Talkessels Reutte und seiner weiteren Entwicklung zu diskutieren. Herr Bürgermeister Oberer wörtlich: „Man muss den Talkessel aus der Vogelperspektive betrachten und die Gemeinden als eine Einheit sehen.“. Die Universität Innsbruck wird den Planungsverband unterstützen und einen Wettbewerb, mit Bezug auf die Entwicklung des Talkessels Reutte, für Studenten organisieren. Die Kosten in geschätzter Höhe von EUR 10.000 werden von den Planungsverbandsgemeinden und dem Land Tirol übernommen.
- Der Bürgermeister erläutert dem Gemeinderat, dass er ein sehr interessantes Gespräch mit dem Generaldirektor der Linz Textil AG (Hr. Dr. Lehner) hatte in welchem es sich um die Zukunft des ca. 130.000 qm² großen „RTW“-Areal handelte. Herr Dr. Lehner wird einen Architekten beauftragen, welcher Vorschläge für dieses Areal ausarbeiten wird. Herr Bürgermeister Oberer betont jedoch, dass auch die MG-Reutte Vorschläge ausarbeiten muss.
- Herr BGM Oberer erwähnt, dass die ersten Klassen der Hauptschule Untermarkt an einem Projekttag das Gebiet rund um den Urisee gereinigt haben und dass sich Herr DI Armin Walch, Herr Bürgermeisterstellvertreter Dietmar Koler und Herr Bürgermeister Oberer bei einem Lokalausgang vor Ort Gedanken um die Attraktivierung des Badesees machten. Zum Beispiel sind ein weiterer Steeg, eine Schwimmsinsel und die Renovierung der Umkleidekabinen angedacht.



- Der Bürgermeister teilt mit, dass die Renovierungsarbeiten am Bahnhof in Reutte Anfang August 2010 abgeschlossen sein werden. Der Kreisverkehr vor dem Bahnhof sollte jedoch noch verschönert werden. Diverse Vorschläge liegen bereits vor.
- Herr Bürgermeister Oberer berichtet dem Ausschuss von den konstituierenden Sitzungen der Hauptschul- und Friedhofverbände. Herr Bürgermeister Wagner Hanspeter wurde als Obmann des HSV wiedergewählt und Herr Bürgermeister Oberer wurde als neuer Vorsitzender des FHV bestimmt.

ad. TOP 4 Beschlussfassung zu Empfehlungen des Bauausschusses:

4.1. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Allgäuer Straße: Steiner

Herr Bürgermeister Alois Oberer übergibt das Wort an den Obmann des Bauausschusses, Herrn GR DI Wolfgang Haas. Herr GR DI Haas erklärt den Anwesenden, anhand einer Powerpoint-Präsentation, kompetent den Sachverhalt. Aus den Reihen des Gemeinderates gibt es hierzu keine Wortmeldungen bzw. Fragen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage des Entwurfes über die beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes durch Umwidmung des Gstes. 2404 Teilfläche, KG Reutte, von gemischtem Wohngebiet in Kerngebiet gem. § 40 Abs. 3 TROG 2006, wie im Plan Nr. RRe.10015-01 des Architekturbüros Walch vom 16.06.2010 dargestellt, sowie die dem Beschluss zugrunde liegende Änderung.

(Einstimmig)

4.2. Erlassung / Änderung von allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplänen

4.2.1. Bereich Hofäcker-Ost

Herr Bürgermeister Alois Oberer übergibt das Wort an den Obmann des Bauausschusses, Herrn GR DI Wolfgang Haas. Herr GR DI Haas erklärt den Anwesenden, anhand einer Powerpoint-Präsentation, kompetent den Sachverhalt. Aus den Reihen des Gemeinderates gibt es hierzu keine Wortmeldungen bzw. Fragen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Neuerlassung eines allgemeinen und ergänzenden Teilbebauungsplanes für die Gste. 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, alle KG Reutte, Bereich Hofäcker-Ost, gem. planlicher Darstellung RRe.10010-01 des Architekturbüros Walch vom 14.06.2010 sowie deren Erlassung.

(Einstimmig)



4.2.2. Bereich Ehrenbergstraße: Specht

Herr Bürgermeister Alois Oberer übergibt das Wort an den Obmann des Bauausschusses, Herrn GR DI Wolfgang Haas. Herr GR DI Haas erklärt den Anwesenden, anhand einer Powerpoint-Präsentation, kompetent den Sachverhalt. Aus den Reihen des Gemeinderates gibt es hierzu keine Wortmeldungen bzw. Fragen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage der Änderung eines ergänzenden Teilbebauungsplanes für das GSt. 1623, KG Reutte, Bereich Ehrenbergstraße / Specht, gem. planlicher Darstellung RRe-10013-01 des Architekturbüros Walch vom 17.06.2010 sowie die dem Beschluss zugrunde liegende Änderung.

(einstimmig)

ad TOP 5. Information und Beratung über den Wunschkatalog der Reuttener Kaufmannschaft

Herr Bürgermeister Alois Oberer bittet aus den Reihen der Zuschauer Herrn Christian Senn, in seiner Funktion als Obmann der Reuttener Kaufmannschaft, neben ihm Platz zu nehmen um für Fragen aus den Reihen des Gemeinderates zur Verfügung stehen zu können. Herr Senn erläutert wie der „Wunschkatalog der Reuttener Kaufmannschaft“ (siehe Anhang) entstanden (Einbeziehung aller Kaufmannschaftsmitglieder) ist und dass es sich hierbei um die zehn wichtigsten Themen für die Kaufmannschaft handelt.

- **Harmonische / enge Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat**

Christian Senn erläutert, dass sich die Kaufmannschaft durch zB. Vorabinformationen von bereits behandelten oder noch zu behandelnden Themen im Gemeinderat/Gemeindevorstand weniger Diskussionen in den eigenen Reihen erhofft. Unklarheiten und Missverständnisse könnten frühzeitig aus dem Weg geräumt werden.

Herr Bürgermeister Oberer stellt fest, dass die Gemeinderatssitzungen öffentlich sind und dass die Reuttener Kaufleute natürlich jederzeit teilnehmen können. Die Niederschriften können gerne an die Kaufmannschaft übergeben werden. Der Bürgermeister kann sich auch sogenannte „Jour-Fix“ mit der Kaufmannschaft vorstellen, in welchen regelmäßig über Neuigkeiten gesprochen wird.

Für Herrn GV Günther Fasser handelt es sich bei dem Wunschkatalog um ein „Pflichtenheft“ für die Gemeinde, fragt sich aber gleichzeitig was denn die Kaufmannschaft dafür tut. Außerdem vermisst Herr GV Fasser in dem Schreiben bzw. in Bezug auf die Übermittlung des Kataloges die Höflichkeitsform und stellt fest, dass dadurch kein guter Start für eine Zusammenarbeit gegeben ist. Herr Bürgermeister Oberer und Herr Christian Senn entschuldigen sich dafür.

Herr GR Falger moniert, dass dieser Wunschkatalog nicht in den zuständigen Gremien vorbesprochen wurde. Für eine Diskussion im Gemeinderat sei es hierfür noch zu früh. Herr Bürgermeister Oberer erwidert, dass dies seine Absicht war um nach einem Brainstorming im Gemeinderat in den jeweiligen Ausschüssen bereits vorinformiert an die Arbeit gehen zu können.

Herr Bürgermeisterstellvertreter Dietmar Koler erwähnt, dass die GR-Sitzungen öffentlich sind und dass bisher leider wenig Besuch von den Reuttener Kaufleuten zu verzeichnen war.



Herr Bgm.-Stv. Koler regt an, dass die Tagesordnungen der Gemeinderatssitzungen in Zukunft auch an die Reuttener Kaufmannschaft verschickt werden. Herr Bgm.-Stv. Koler empfindet dies als einen Akt der Höflichkeit. Außerdem schlägt Herr Bgm.-Stv. Koler vor, dass die Gemeinderatssitzungen der MG-Reutte in Zukunft um 18:30 Uhr statt um 18:00 Uhr beginnen. Dies wäre für die ansässigen Kaufleute ein großer Vorteil.

Herr GV Hornstein meldet sich zu Wort und erwähnt den bisher guten Kontakt der Marktgemeinde Reutte zu der Kaufmannschaft Reutte. Die Kaufmannschaft sei in der Vergangenheit bei wichtigen Entscheidungen immer miteinbezogen worden (zB: Parkraumbewirtschaftung), jedoch sind manche Wünsche nicht zu erfüllen. Herr GV Ernst Hornstein bemängelt die Formulierung der Wünsche und stellt fest, dass sich der Gemeinderat keiner Schuld bewusst sein muss. Herr Bürgermeister Oberer bittet darum, dass auf Grund der Formulierung keine „Wortklauberei“ stattfinden soll.

Herr GR Franz Schneider bestätigt Herrn Bürgermeister und empfindet es als äußerst gute Idee, dass der Wunschkatalog vor den Ausschüssen im Gemeinderat besprochen wird. Wörtlich: „Man hört was andere darüber denken.“ Eine Zusendung der Tagesordnung an die Kaufmannschaft sieht er kritisch da er eine anschließende Missstimmung bei anderen Vereinen, Organisationen, etc. befürchtet. Herr Gemeinderat Schneider befürwortet die üblichen Methoden wie Aushang, Homepage und Presse. In diesem Zusammenhang meldet sich Herr GR Bichl zu Wort und bittet um Veröffentlichung der GR-Protokolle auf der Homepage der Marktgemeinde Reutte.

- Erhöhung der Kundenfrequenz – Frequenzoffensive und Keine neuen Discounter/Einkaufszentren

Herr Bürgermeister Alois Oberer versichert der Kaufmannschaft die ideelle Unterstützung der Marktgemeinde Reutte, bittet aber um Verständnis, dass für die finanzielle Unterstützung nach einer gemeinsamen Lösung gesucht werden muss.

Herr Senn erwähnt das „Projekt Lienz“, welches unter anderem mit Hilfe der Veranstaltung von Märkten eine große Anzahl von Kunden nach Lienz bringt. Herr Christian Senn ist der Überzeugung, dass dies über ein eigenes Ortsmarketing in Reutte auch machbar ist.

Herr Bürgermeisterstellvertreter Dietmar Koler stellt die Frage ob denn die Zusammenarbeit zwischen der Reuttener Kaufmannschaft und dem Verein „Reutte gestalten“ nicht funktioniert? Herr Bgm.-Stv. Koler ergänzt, dass dem Verein „Reutte gestalten“ immer ausreichend Geld zur Verfügung gestanden hat. Alleine dies zeigt, lt. Herrn Bgm.-Stv. Koler, das große Interesse der Marktgemeinde Reutte an der Förderung der Attraktivierung des Reuttener Ortskernes.

Die Abhaltung von Märkten findet Herr Bgm.-Stv. Koler nicht effizient da die heimischen Betriebe die Konkurrenz fürchten und fügt hinzu, dass beim derzeit stattfindenden Wochenmarkt am Isserplatz fast keine einheimischen Unternehmen zu finden sind.

Herr Bgm.-Stv. Koler fordert außerdem eine Konkretisierung der Wünsche von der Kaufmannschaft Reutte.

Der Obmann der Reuttener Kaufmannschaft, Herr Senn, antwortet, dass Märkte wie zB. der „Ferrarimarkt“ (ital. Spezialitäten) keine Konkurrenz für die heimischen Betriebe darstellen. Zum bestehenden Wochenmarkt will Herr Senn keine Auskünfte erteilen.



Herr Bürgermeister Oberer appelliert in der Folge an den Gemeinderat sich durch den Wunschkatalog nicht angegriffen zu fühlen und ruft in Erinnerung, dass die Gemeinde und die Kaufmannschaft im Grunde das Selbe wollen, aber eben derzeit noch geringe Unterschiede bestehen.

Herr GR Karl-Heinz Sommer stellt die Frage an das Gremium ob denn der Verein „Reutte gestalten“ überhaupt noch notwendig ist, wenn nun die Kaufmannschaft deren Arbeit mit dem vorliegenden Wunschkatalog übernimmt? Der Bürgermeister antwortet mit der Auskunft, dass der Verein „Reutte gestalten“ höchstwahrscheinlich keine Zukunft mehr hat.

Herr GR DI Haas merkt an, dass bei vielen Punkten des Wunschkataloges der Bauausschuss angesprochen ist. Herr GR DI Haas teilt den Anwesenden mit, dass es bei Projekten wie zB. Einkaufszentren in der Reuttener Innsbruckerstraße immer die Reuttener Wirtschaft eingebunden wurde. Kernzonenerweiterungen sind, lt. Herrn GR DI Haas, nie durchgeführt worden und alle Projekte wurden auf Grund der bestehenden Widmungen durchgeführt. Des Weiteren führt Herr GR DI Haas an, dass Firmen wie zB. Hofer, Billa und div. Textildiskonter die geforderten Frequenzbringer sind. Dass manche davon profitieren und manche nicht, liegt in der Natur der Sache, wobei Herr GR DI Haas ergänzt, dass Reuttener Unternehmen die Räumlichkeiten des jetzigen Billa's nicht mieten wollten
Die Marktgemeinde Reutte kann den Investoren auch keine Mieter vorschreiben, denn so würde in Reutte niemand mehr investieren wollen.

Herr Senn Christian merkt an, dass vorrangig die Reuttener Geschäfte im Zentrum befüllt werden sollten bevor in der Peripherie gebaut wird. Der Bürgermeister ruft in Erinnerung, dass die Marktgemeinde Reutte hier machtlos ist. So lange der Flächenwidmungsplan nicht außer Acht gelassen wird und die Bauvorhaben vorschriftsmäßig abgewickelt werden kann nichts unternommen werden. In diesem Zusammenhang versichert Herr GR DI Haas Herrn Senn, dass die Gemeinde keine Projekte in Planung hat. Diese „ergeben sich“ im Laufe der Zeit.

Herr Bürgermeisterstellvertreter Dietmar Koler schließt diesen Punkt ab indem er Diskussionen wie diese für gut empfindet. Er bedauert jedoch, dass eine Zusammenarbeit mit dem Verein „Reutte gestalten“ und der Kaufmannschaft Reutte anscheinend nie richtig stattgefunden hat.

- Gegen Fußgängerzone im Untermarkt

So wie sich der Untermarkt derzeit präsentiert empfindet der Bürgermeister eine durchgängige Fußgängerzone (FGZ) im Reuttener Untermarkt als wenig sinnvoll. Herr Bürgermeister Oberer kann sich jedoch eine temporäre FGZ vorstellen. Der Bürgermeister merkt an, dass der Untermarkt durch entsprechende Veranstaltungen attraktiver gestaltet und dass die bestehenden Geschäfte und Wohnungen gefüllt werden müssen.

Herr GR Falger Tobias merkt an, dass die Fraktion „Für Reutte“ – SPÖ Liste Bgm. Helmut Wiesenegg“ einen Antrag, in Bezug auf dieses Thema, am Ende dieser Sitzung einbringen wird. Herr GR Falger befürwortet eine Fußgängerzone, welche saisonal und der Tageszeit entsprechend abgestimmt ist. Auf jeden Fall müssten die Reuttener Kaufleute eingebunden werden.



Herr Bürgermeisterstellvertreter Dietmar Koler wünscht sich eine Belebung während der Geschäftszeiten und stellt eine FGZ am Abend in Frage.

- Kundenfreundliche Parkplatzbewirtschaftung

Herr Christian Senn erläutert, dass es im Sinne der Kaufmannschaft wäre, wenn für die erste freie halbe Stunde der Parkzeit ein Parkticket (Leerbö) „gezogen“ werden müsste. Parkplätze wären nicht mehr so lange belegt da das Schummeln beim Parken in Bezug auf die freie halbe Stunde nicht mehr möglich wäre. Außerdem wäre dieses System „kontrollfreundlicher“.

Herr Bürgermeister Oberer merkt an, dass die Organe der Parkraumbewirtschaftung für das von der Kaufmannschaft vorgeschlagene System sind. Kosten liegen dem Bürgermeister derzeit aber noch keine vor.

Herr GR DI Haas fügt hinzu, dass man das Kurzparkzonengesetz des Landes Tirol nicht außer Acht lassen darf. Eine Überprüfung des Gesetzes in Bezug auf den Wunsch der Reuttener Kaufmannschaft muss durchgeführt werden. Eine Umstellung des Systems befürwortet Herr Haas auf Grund der zu befürchtenden Kosten nicht. Des Weiteren bezweifelt er, dass die Kontrolle für die Organe leichter wird. Diese Zweifel werden von Herrn GR Mag. Selb bestätigt.

Herr GR Schneider erkundigt sich bei Herrn Senn ob sich die Kaufmannschaft Gedanken über andere Möglichkeiten wie zB. Parkmünzen (Einkauf im Geschäft XY -> gewisse Anzahl an Freiminuten beim Parken) gemacht hat. Herr Senn teilt mit, dass es bei diesem Punkt schwer ist eine Lösung zu finden da viele Mitglieder der Kaufmannschaft von diesem „Problem“ gar nicht betroffen sind.

Herr Bgm.-Stv. Dietmar Koler wundert sich über diesen Vorschlag, da das jetzige System der damalige Wunsch der Reuttener Kaufmannschaft gewesen ist.

Der Gemeinderat ist einstimmig der Meinung, dass dieser Punkt des Wunschkataloges dem Umweltausschuss zur Beratung zugewiesen wird.

- Plakat-Wildwuchs

Herr Bürgermeister Oberer informiert das Gremium über das Mediengesetz und die Bestimmung, dass der „Plakat-Wildwuchs“ nur durch eine von der Bezirksverwaltungsbehörde erstellte Verordnung verhindert werden kann.

Herr GR DI Haas unterstützt diesen Punkt und merkt an, dass diesbezüglich dringender Handlungsbedarf besteht.

Die Herren Bgm.-Stv. Koler und GR Schneider fügen hinzu, dass es in dieser Hinsicht zwar eine Richtlinie, aber keine Verordnung in der Marktgemeinde Reutte gibt.

- Lichtkonzept Reutte

Herr Bürgermeister Alois Oberer teilt dem Gemeinderat mit, dass er dies grundsätzlich für eine gute Idee empfindet, aber die Frage nach der Kostenübernahme nicht geklärt ist.

Herr GR Haas stimmt Herrn Bürgermeister zu, will aber sichergestellt haben, dass es sich um eine einheitliche Beleuchtung an den zB. Giebeln handeln muss.



Herr GV Ernst Hornstein ergänzt, dass die Weihnachtsbeleuchtungen im Sommer, im Sinne des Ortsbildes, abgenommen werden müssen. Konkret wird Herr Lukas Gezele (Zuschauer) angesprochen, welcher mit den hohen Kosten für die Montage (EUR 2.000 – 3.000) dagegen argumentiert.

Der Gemeinderat einigt sich, dass dieser Punkt des Wunschkataloges den Reuttener Kommunalbetrieben zugewiesen wird.

- Ortsbildgestaltung/Fassadenrenovierung

Herr GV Hornstein Ernst erläutert dem Gemeinderat und Herrn Senn die vielen Verhinderungsgründe, welche gegen eine effiziente Fassadenrenovierung sprechen. Teilweise seien sogar die Besitzer der Häuser nicht bereit konstruktiv mitzuarbeiten.

Herr GV Hornstein empfiehlt den Reuttener Kaufleuten, welche oft Mieter in den jeweiligen Häusern sind, diesbezüglichen Druck auf die Hausbesitzer auszuüben.

Herr Senn erkundigt sich ob derartige Projekte von der Marktgemeinde Reutte subventioniert werden. Herr GV Hornstein und Herr GR DI Haas bejahen dies und teilen Herrn Senn mit, dass die Förderung für Häuser, welche innerhalb der Schutzzone liegen, doppelt so hoch ist wie die Förderung für Häuser, welche außerhalb der Schutzzone liegen.

Herr GR Siebenhüner merkt bei diesem Punkt an, dass er eine Sanierung des Dengel-Hauses befürworten würde.

- Südümfahrung Reutte

Der Bürgermeister erläutert, dass der interne Verkehr in Reutte das Problem ist und nicht der Durchzugsverkehr. Ob eine Umfahrung das Problem lösen wird ist im Moment nicht klar.

Herr GR DI Wolfgang Haas ergänzt, dass eine Verkehrszählung in Planung ist (gesamter Talkessel) und dass so der Durchzugsverkehr vom Ziel/Quellverkehr unterschieden werden kann. Herr GR DI Haas fügt hinzu, dass eine ehrlich geführte Diskussion, bezüglich einer „Südümfahrung“, frühestens in einigen Jahren stattfinden kann.

- Identifikation der Gemeindeführung mit der bodenständigen Wirtschaft

Der Bürgermeister und die Gemeinderäte beziehen hierzu aufgrund der offensichtlichen Polemik in der Formulierung des Wunsches keine Stellung.

Herr Senn bedankt sich abschließend zu TOP 5. bei allen GemeinderätInnen und Herrn Bürgermeister Oberer. Der Obmann der Reuttener Kaufmannschaft zeigt sich zufrieden und appelliert, dass gemeinsam für Reutte gearbeitet werden muss. Der Bürgermeister bedankt sich bei Herrn Christian Senn, welcher wieder in den Zuschauerreihen Platz nimmt.



ad TOP 6. Anträge, Anfragen, Allfälliges

- Herr Bürgermeister Oberer bittet Herrn GR Tobias Falger den Antrag der Fraktion „Für Reutte“ – SPÖ Liste Bgm. Helmut Wiesenegg“ mit dem Thema „Erstellung eines Gesamtkonzeptes für eine temporäre Fußgängerzone „Untermarkt““ zu erläutern. Herr GR Falger zitiert Teile des Antrages woraufhin der Gemeinderat einstimmig der Meinung ist, dass dieses Thema im Kultur- und Bauausschuss behandelt werden muss und diesen Ausschüssen zugewiesen wird.
- Herr Bürgermeister Oberer berichtet von der geplanten Klausur für die Amtsleiter und Führungskräfte des Marktgemeindefamtes Reutte, am 05.07.2010. Unter professioneller Leitung soll die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den MitarbeiterInnen untereinander wie auch zwischen den KundInnen, den MitarbeiterInnen und den politischen VertreterInnen verbessert werden.
- Der Bürgermeister berichtet von der kurz bevorstehenden Fertigstellung der Umbauarbeiten am und im Seniorenzentrum „Haus zum guten Hirten“ in Reutte. Für die Gestaltung des nordseitigen Fassadenteiles wird ein Künstlerwettbewerb initiiert.
- Herr GR Mag. Bertram Selb erkundigt sich nach den Verordnungen der Marktgemeinde Reutte. Ist eine VO-Sammlung vorhanden, werden Sie laufend wiederverlautbart, wer vollzieht die Verordnungen?
Herr Bürgermeister Alois Oberer erläutert, dass es eine Verordnungssammlung gibt, und dass das Ordnungsamt der Marktgemeinde Reutte, wie auch der Bürgermeister selbst, für die Vollziehung der Verordnungen verantwortlich sind. Über die Wiederverlautbarungen der VO kann der Bürgermeister keine Auskunft erteilen.
- Herr GR Karl-Heinz Sommer erkundigt sich beim Gemeinderat ob es bereits Lösungsansätze für das massive Taubenproblem in Reutte gibt. Als Schulwart der Volksschule Schulstraße in Reutte kann er das Problem nicht mehr ignorieren (Dreck und damit verbundene hygienische Probleme im Schulhof).
Der Gemeinderat kommt einstimmig überein, dass dieses Thema im Umweltausschuss besprochen werden muss.
- Herr GR Helmut Hein bittet den Herrn Bürgermeister, dass alle Verordnungen kundgemacht werden, damit sie der Bevölkerung in Erinnerung gerufen werden.

Des Weiteren erkundigt sich Herr Hein danach wie die Handhabung bezüglich öffentlichen Ausschreibungen der Marktgemeinde Reutte ist. Herr Ing. Helmuth Sonnweber und Herr GF DI Haas antworten Herrn Hein und teilen mit, dass öffentliche Ausschreibungen im „Boten für Tirol“ und teilweise in der „Tiroler Tageszeitung“ kundgemacht werden.

Herr GR Hein möchte von Herrn Bürgermeister Alois Oberer wissen ob der, in der letzten GR-Sitzung besprochene, schlechte Zustand des „Tränke-Spielplatzes“ bereits behoben bzw. zumindest begutachtet wurde. Herr Bürgermeister Oberer teilt Herrn GR Hein mit, dass der Spielplatz begutachtet und Reparaturen veranlasst wurden. Hierzu fügt Herr Bürgermeisterstellvertreter Dietmar Koler an, dass für alle Spielplätze ausreichend Budget vorhanden ist und die Instandhaltung kein Problem darstellen darf.



Abschließend schlägt Herr Hein vor, dass die Gestaltung der Reuttener Spielplätze verbessert wird. Zum Beispiel wären Bänke und Einzäunungen sinnvoll.

- Herr GV Ernst Hornstein erkundigt sich nach dem Termin für eine Verabschiedung der ausgeschiedenen Gemeinderäte. Herr Bürgermeister Oberer teilt Herrn GV Hornstein mit, dass ihm mitgeteilt wurde, dass eine solche Verabschiedung noch nie stattgefunden hätte. Herr GV Hornstein und Herr Bgm.-Stv. Dietmar Koler verneinen dies. Herr Bürgermeister Oberer wird in dieser Sache weitere Erkundigungen einholen.

Aus den Reihen der GemeinderätInnen gibt es vorerst keine weiteren Wortmeldungen weshalb der Bürgermeister die ZuhörerInnen um Wortmeldungen bzw. Fragestellungen bittet. Die ZuhörerInnen stellen jedoch keine Fragen.

Somit dankt der Bürgermeister zum Ende der Sitzung allen Anwesenden für die konstruktive Zusammenarbeit und beendet die Sitzung um 20:28 Uhr.

Ende der Sitzung:
20:28 Uhr

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister und Vorsitzende:

Alexander Wagner

Alois Oberer

Die weiteren Protokollunterfertiger:

GV Ernst Hornstein

GRin Daniela Rief (für Herrn GR Ihnenberger)

